



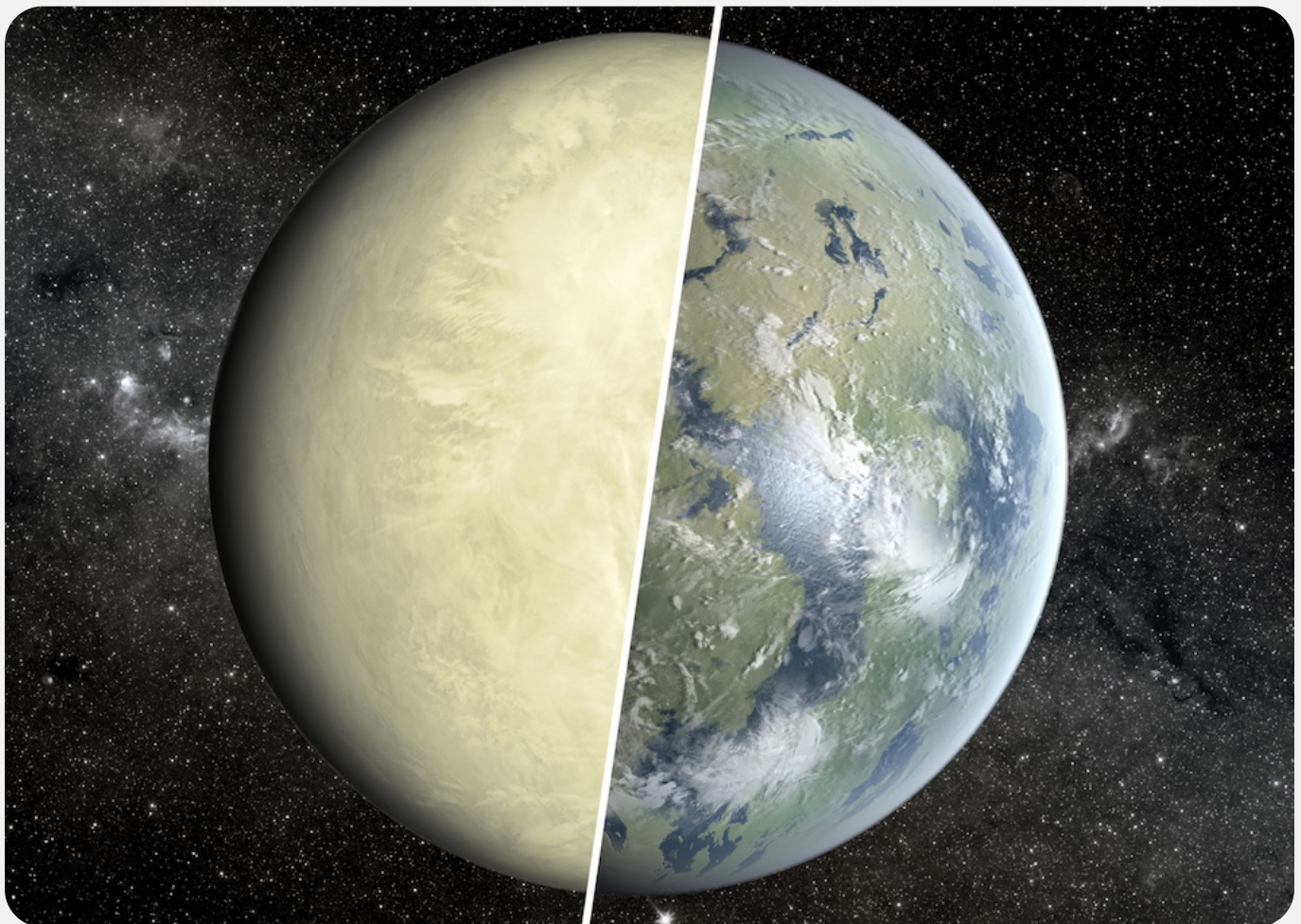
„Ein bewohnbares Universum?“

Dr. Theresa Lüftinger, Institut für Astrophysik der Universität Wien
Vortrag am Montag, den 18. Juni 2018 um 19:30 Uhr im
Wissensturm Linz (Veranstaltungssaal im 15. Obergeschoß)

Tausende Planeten außerhalb unseres Sonnensystems, sogenannte Exoplaneten, wurden bereits entdeckt. Mit diesen Entdeckungen rückt auch die Frage nach anderen Lebensformen im Universum ins Zentrum.

Noch haben wir nur wenige Anhaltspunkte dafür, unter welchen Bedingungen sich lebensfreundliche Umgebungen im Kosmos bilden können, aber wir können immer besser die Bedingungen eingrenzen, die für erdähnliches Leben unumgänglich sind. In diesem Vortrag werden einige der wichtigsten astrophysikalischen Mechanismen beleuchtet, die Planeten überhaupt erst "habitable" machen - oder ebendies verhindern. Neue, leistungsfähige Teleskope auf der Erdoberfläche und im Weltraum versprechen in den kommenden Jahren spannende neue Erkenntnisse und zweifellos zahlreiche Überraschungen.

Die Referentin: Dr. Theresa Lüftinger ist Projektleiterin und Dozentin am Institut für Astrophysik der Universität Wien. Forschungsschwerpunkt der aus Oberösterreich stammenden Wissenschaftlerin ist die Entwicklung junger Sterne und ihr Einfluss auf die Entwicklung der sie umgebenden Planetensysteme.



Der Trend geht zum Bien

Der Begriff "Bien" bezeichnet das gesamte Bienenvolk und soll versinnbildlichen, dass der gesamte Stock ein Organismus ist. Aber was hat das mit der LAG zu tun? Manchen ist es eventuell schon aufgefallen, seit dem Frühjahr 2018 haben sich neben der Sternwarte drei Bienenstöcke angesiedelt. Nicht zufällig natürlich, ein LAG-Mitglied (Markus Hoflehner) ist unter die (Jung-)Imker gegangen und damit war der Weg zum eigenen "Sternwarte-Honig" nicht mehr weit. Zumindest für uns Menschen, denn für 2.5kg Honig legen die Bienen etwa 380.000 km zurück. Das ist der mittlere Erde-Mond Abstand und auch der durchschnittliche Jahres-Honigverbrauch eines 2-Personen-Haushaltes. Aber nun zurück zur Sternwarte, bzw. den drei Bienenstöcken nebenan. Die braven Arbeiterinnen haben nun bereits ihre erste große Tracht, die (Obst-)Blüentracht, erfolgreich hinter sich gebracht. Der Honigraum ist gut gefüllt und der eingetragene Nektar wird zur Haltbarmachung getrocknet, sodass aus ca. 3kg Nektar 1kg Honig wird. Auch bereiten sich die Bienen derzeit auf die zweite große Tracht, die Waldtracht, vor. Das ist viel Arbeit, zum Glück befinden sich im Moment etwa 40.000-60.000 Bienen in jedem der 3 Stöcke, da geht schon ordentlich was weiter. Das Design der Honiggläser ist noch nicht finalisiert, Vorschläge sind willkommen. Die erste Ernte wird voraussichtlich ab Herbst in der Sternwarte erhältlich sein, genaue Infos folgen.

Kontakt: Markus Hoflehner (hoflehner@sternwarte.at)



Kurznachricht – Status "Kepler-Remote-Observatory" – Hohe Dirn

Wir haben alle Baugenehmigungen erhalten. In der zweiten Junihälfte wird mit den Baggerarbeiten begonnen und im Anschluss mit dem Bau des Sternwarteunterbaus. Unser Vereinsmitglied Johann Bachlmayr hat in seiner Profession als Baumeister die Baupläne gezeichnet, die Ausschreibung der Gewerke durchgeführt und übernimmt die Bauaufsicht. Zwischenzeitlich hat unser Techniker-Team, federführend unter Markus Hoflehner und Günther Truhlar die Umbauarbeiten am Teleskop in Davidschlag vorangetrieben. Das Teleskop läuft bereits mit der neuen Servo-Controller-Hardware und Software auf einem virtualisierten Windows10 auf einem Linuxrechner. Diverse Tests für den zukünftigen Remote-Control-Betrieb sind bereits am Laufen. Wir werden in den nächsten Wegausgaben über die Entwicklungen und den Baufortschritt berichten.



NACHTRAG ZUM MONATSVORTRAG vom 15.5.2018:

[ERKLÄRUNG ZUR DISKUSSION UM DAS MONDFINSTERNISDATUM 1616](http://www.sternwarte.at/aktuell/zeitberechnung.html)

(www.sternwarte.at/aktuell/zeitberechnung.html)

Das Sternführungsteam Nr. 4

Name:Herbert Raab
LAG Mitglied seit:1982
Sternführungen seit:1983
Sternführungsteam:4
Beruf:Software-Engineer



Bereits seit meiner Kindheit beschäftige ich mich Astronomie, und schon mit 14 Jahren habe ich in der damals ganz neu errichteten Linzer Sternwarte in den Sternführungs-Teams mitgemacht. Von 1996 bis 2017 war ich Obmann der LAG. Ich interessiere mich besonders für die Kleinkörper im Sonnensystem (also Asteroiden, Kometen und Meteoriten), für Himmelsmechanik und für astronomische Berechnungen. In meiner Software "[Astrometrica](#)", die von vielen professionellen und Amateur-Astronomen auf der ganzen Welt zur Positions- und Helligkeitsbestimmung von Asteroiden und Kometen auf CCD-Aufnahmen eingesetzt wird, konnte ich beide Interessensgebiete vereinen. Auch die Wissensvermittlung bei Sternführungen, Vorträgen oder öffentlichen Beobachtungsabenden macht mir viel Spaß. Für meine astronomische Beobachtungen verwende ich einen 12" GSO-Dobson, ein Celestron C-8 Schmidt-Cassegrain-Teleskop oder einen 90mm Vixen-Refraktor. Mit Begeisterung mache ich auch TWAN-Aufnahmen und reise gerne zu Observatorien. Siehe dazu meinen [Fotostream auf Flickr](#).

Name:Wolfgang Stroh
LAG Mitglied seit:1994
Sternführungen seit:ca 20 Jahren
Sternführungsteam:4
Beruf:Kaufmännischer Angestellter



Meine astronomischen Aktivitäten umfassen neben den Sternführungen ca. 1 - 2x pro Monat Beobachtungen mit den eigenen Fernrohren (10"/f4.5 Dobson, 77 mm/f6.5 Refraktor, Coronado PST H-Alpha-Fernrohr), das aufmerksame Beobachten atmosphärischer Erscheinungen am Taghimmel, hin und wieder ein wenig Astrofotografie auf Anfänger-Niveau und die Lektüre einer abonnierten Astro-Zeitschrift. Besonders gerne zeige ich astronomischen Laien Objekte und Erscheinungen am Himmel, erläutere Grundlagen der Himmelsmechanik (z. B. Mondphasen) und versuche, Mitmenschen für die Astronomie zu begeistern.

Name:Irene Steininger
LAG Mitglied seit:1984
Sternführungen seit:1984
Sternführungsteam:4
Beruf: Beamtin



Schon seit Kindheit hat mich der Sternenhimmel beeindruckt. 1984 erfuhr ich, dass es eine Sternwarte in Linz gibt. Da entschloss ich mich, einmal dorthin zu gehen, um eine Sternführung zu besuchen. Erwin Obermair hatte damals die Führung. Er überzeugte mich, Mitglied zu werden. Gesagt getan. Seit diesem Zeitpunkt bin ich bei der LAG. Berthold Kronsteiner suchte jemanden zur Unterstützung in seinem Team. Diese Person wurde ich. Bis heute helfe ich meinen 2 anderen Kollegen bei den administrativen Arbeiten. Fernrohr besitze ich keines. Ich schaue nur visuell oder durch unser Vereinsteleskop in den Himmel.

Die M81-Gruppe

Kombination aus mehreren Belichtungszeiten:

30x 120 Sekunden bei Blende f/8

35x 240 Sekunden bei Blende f/5,6

14x 600 Sekunden bei Blende f/5,6

Aufgenommen während 4 Nächten im April 2018 mit der Nikon D750 und einem AF-S 200-500 f/5,6 Teleobjektiv bei maximaler Brennweite und jeweils ISO 1600.

Bildautor: Christian Koll

